

Pädagogisches Konzept Offene Ganztagschule an der Sekundarschule „Prof. Otto Schmeil“ Kabelsketal in Gröbers

INHALT:

1. Beschreibung der Schulsituation
2. Erweiterung für die Einrichtung einer offenen Ganztagschule
 - 2.1. Aspekte für die pädagogische Arbeit
 - 2.2. Didaktische Grundsätze für die Arbeit an der offenen Ganztagschule
3. Erläuterungen zur gewählten Form der Ganztagschule
4. Erläuterungen der offenen Ganztagschule
5. Darstellung der räumlichen und sächlichen Bedingungen zur Umsetzung der Ganztagskonzeption
6. Erläuterung der personellen Voraussetzungen zur Realisierung der Ganztagskonzeption
7. Unser Schulprogramm „Gesunder Lebensraum Schule“



1. Beschreibung der Schulsituation

Die Sekundarschule „Prof. Otto Schmeil“ befindet sich im östlichen Teil des ländlich geprägten Saalkreises. Eine Besonderheit unserer Schule besteht darin, dass nach stattgefundenen Schulfusionen Schüler aus 19 Gemeinden zu uns kommen. Teilweise gehören diese Orte zu verschiedenen Verwaltungsgemeinschaften. Das bedeutet, dass von unseren 241 Schülerinnen und Schülern 193 mit dem Bus in die Schule fahren müssen. Der Schulbetrieb richtet sich also immer nach den Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Busse. Die Fahrtzeiten der Busse liegt zwischen 15 und 40 min pro Fahrt.

Im Schuljahr 2014/2015 haben wir an der Schule 12 Klassen:

- *zwei 5. Klassen und zwei 6. Klassen mit insgesamt 76 Schülerinnen und Schülern,*

- *zwei Realschulklassen*

*mit 25 Schülerinnen und Schülern im 7. Schuljahrgang,
mit 18 Schülerinnen und Schülern im 8. Schuljahrgang,
mit 23 Schülerinnen und Schülern im 9. Schuljahrgang und
mit 33 Schülerinnen und Schülern im 10. Schuljahrgang.*

- *drei kombinierten Klassen*

*mit 24 Schülerinnen und Schülern im 7. Schuljahrgang / 2 Hauptschüler
mit 19 Schülerinnen und Schülern im 8. Schuljahrgang / 2 Hauptschüler
mit 23 Schülerinnen und Schülern im 9. Schuljahrgang / 1 Hauptschüler*

In den Gemeinden sind viele neue Wohngebiete entstanden. Das bedeutet, dass unsere Schüler aus verschiedenen Schulen zu uns kommen.

Wir haben auch sehr häufige Schulwechsel während des laufenden Schuljahres. Für betroffene Schüler oder Klassen bringen diese Zu- oder Wegzüge viel Unruhe da neue Schüler oder Schülerinnen nicht immer problemlos in die Klassenverbände integriert werden.

Der relativ häufige Wechsel von Gymnasialschülern an unsere Schule zum Schulhalbjahr oder zum Schuljahresende erschwert ebenfalls die kontinuierliche Arbeit in den Klassen.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus unterschiedlichen sozialen Umfeldern.

An unserer Schule arbeiten 23 Lehrerinnen und Lehrer, eine pädagogische Mitarbeiterin, eine Lehrerin ist an eine andere Schule abgeordnet.

In allen Unterrichtsfächern sind entsprechend ausgebildete und erfahrene Pädagogen tätig.

2. Erweiterung für die Einrichtung einer Ganztagschule

Die Idee, der Umsetzung unserer Konzeption für eine offene Ganztagschule ergab sich aus der Analyse des momentanen Schulalltages.

Mit der Einführung der offenen Ganztagschule wollen wir unsere Schule als aktiven Lebensraum gestalten und den Prozess der Schulöffnung unterstützen. Schule ist Bestandteil der Gesellschaft. Sie hat die Aufgabe, diese mit zu gestalten und auf die sich verändernden äußeren Bedingungen des Lebens zu reagieren.

Die Schule muss den gestiegenen Anforderungen der Eltern immer stärker gerecht werden.

Dabei stellen wir uns als Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schüler das Ziel, in einem Haus des Lernens an einer gesundheitsfördernden Schule zu arbeiten, in der demokratische Prinzipien das Zusammenleben entwicklungsgemäß und altersbedingt regeln.

Auf der Basis der Forderungen des Grundgesetzes wird neben der Erfüllung der Lernstandards auf das Erlernen solider Grundwerte geachtet.

Bei den Überlegungen zur künftigen pädagogische Arbeit sehen wir in der Ganztagschule einen Weg, dem zunehmenden Wertepluralismus und den damit verbundenen Orientierungsschwierigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler in der heutigen Zeit Rechnung zu tragen.

Ganztägige Schulformen können den veränderten Bildungsanforderungen in größerem Maße gerecht werden. Für den Berufseinstieg werden heute formal höhere Schulabschlüsse und inhaltlich höhere Qualifikationen, wie Fähigkeiten zum Denken in Zusammenhängen und Durchschauen komplexer Prozesse, Umgang mit Informationssystemen, Analyse und Planungsfähigkeit, kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit verlangt. Dem steht ein Lebensalltag gegenüber, der immer mehr von Medieneinflüssen, Informationsüberflutung und Expertenwissen beeinflusst wird. In dem Maße wie in der Wohnumwelt Spiel- und Erfahrungsräume verloren gehen, werden praktische Eigentätigkeiten und authentische Erfahrungen verdrängt. Somit werden selbständiges und erfahrungsbezogenes Lernen, ebenso wie aufklärende Bildung und Lernen in Zusammenhängen bedeutsam.

Weiterhin werden in Zukunft zentrale Lebensfragen und epochal typische Schlüsselprobleme große Bedeutung gewinnen, wie Umwelt-, Friedens- und Gesundheitserziehung, Fragen eines neuen Verhältnisses der Geschlechter sowie Fragen zum Umgang mit beschädigter Identität, Probleme des multikulturellen Zusammenlebens und Dauerarbeitslosigkeit.

Kinder und Jugendliche besitzen im Lebensalltag nur wenige Möglichkeiten für aktives, selbständiges und verantwortliches Handeln. Sie werden durch Zeitrhythmen der Erwachsenen, Erziehungsnormen und eingeschränkte Raumbedingungen in der Erfahrungsvielfalt, im Bewegungsdrang und in Ruhebedürfnissen beschnitten. Gleichzeitig wird im Zuge des Sinkens der Kinderzahl in den Familien und des Rückgangs nachbarschaftlicher Beziehungen das Erleben von Gemeinschaft eingeschränkt.

Wir setzen uns mit der Ganztagschule das Ziel, der zunehmenden Lernunlust und Verantwortungslosigkeit den Defiziten in den sozialen Bereichen, dem steigenden Suchtmittelmissbrauch, der wachsenden Gewaltbereitschaft und der sinkenden psychischen und physischen Belastbarkeit der Schülerrinnen und Schüler zu begegnen. Wir möchten unseren Schülern Möglichkeiten zeigen, sich verstärkt mit der Schule zu identifizieren. Sie sollen erkennen, dass Schule ein Übungs- und Erfahrungsfeld für Verantwortung und Vernunft im gesellschaftlichen Umgang miteinander darstellt.

2.1. Aspekte für die pädagogische Arbeit

- Herausbildung von Kompetenzen, insbesondere Fach-, Sach-, Medien- und Sozialkompetenz
- Förderung von Urteils- und Entscheidungsfähigkeit der Schüler
- Herausbildung und Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Schüler
- Stärkung der sozialen Beziehungen untereinander
- Förderung des multikulturellen Zusammenlebens
- Förderung der Kritik- und Urteilsfähigkeit
- Förderung der Zivilcourage
- Förderung der Selbständigkeit, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung
- Förderung- Bereicherung des Schullebens durch gleichberechtigte Einbeziehung von Schülern, Eltern und Lehrern
- Weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern

2.2. Didaktische Grundsätze der offenen Ganztagschule

Persönliche Erfahrungen der Schüler sollen verstärkt mit den Themen im Unterricht verbunden werden, da sie vorwiegend durch die Schüler und Schülerinnen ins Schulleben hineingetragen werden.

Mit der Bewältigung der an sie gestellten Aufgaben sollen die Schüler neben kognitiven Strategien auch soziale Orientierungen wie Fairness, Gerechtigkeit, Mitgefühl, Fürsorge und Vertrauen entwickeln.

3. Erläuterungen zur Form der gewählten Ganztagschule

Wir haben uns für die Form der offenen Ganztagschule entschieden.

Wir möchten Schüler und Eltern an die Arbeit in einer Ganztagschule heranzuführen, ihnen zeigen, was eine Ganztagschule kann und ihnen und uns Zeit und Möglichkeiten zum Probieren geben.

Eine Ganztagschule in gebundener Form ist nach unserer Meinung im Moment ungünstig, da die nächste Schule ohne Ganztagsangebot in Landsberg ist. Eltern und Schüler kennen die Vorteile noch zu wenig.

Die Begrenzung des Ganztagsangebotes auf bestimmte Altersgruppen und auf bestimmte Wochentage erlaubt es, gut auf die Bedürfnisse der Schüler und Eltern einzugehen.

4. Erläuterungen der Zielstellung offene Ganztagschule

Der Ganztagsunterricht wird dienstags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 15.30 Uhr organisiert.

Am Montag und Freitag findet der verpflichtende Unterricht zwischen 7.30 Uhr und 14.10 Uhr statt.

Als Ganztagsangebote werden geplant:

- Mittagspause mit gemeinsamen Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Vorbereitungsstunden auf Klassenarbeiten (Lernen - lernen)
- Arbeitsgemeinschaften
- Freizeitangebote im sportlichen Bereich auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen
- Arbeit in der Jugendfeuerwehr
- Klassenleiterstunden
- Schülerpaten

An den 3 Tagen mit Ganztagsangeboten sollte die Schule bereits um 7.00 Uhr geöffnet werden, um den Schülern einen ruhigen und entspannten Unterrichtsbeginn zu ermöglichen.

Ein gesundes Frühstück zu Beginn wäre ebenfalls denkbar.

Folgende Arbeitsgemeinschaften werden von den Lehrern angeboten:

- | | |
|-------------------------|---------|
| - AG Floorball | 2 Kurse |
| - AG Volleyball | 2 Kurse |
| - AG Tischtennis | 2 Kurse |
| - AG Computer | |
| - AG Kochen | |
| - AG Scrapbooking | |
| - AG Gitarre und Gesang | |
| - AG Homepage | |
| - AG Schulband | |
| - AG Fußball | |
| - AG Funsport | |
| - AG Spiele | |
| - AG Aquaristik | |
| - AG Keyboard | |
| - AG Töpfern | |

Die Wünsche der Schülerinnen und Schüler für Arbeitsgemeinschaften, Freizeitangebote und Wahlurse werden erfasst und beim Lehrereinsatz sowie bei der Stundenplanung so weit wie möglich berücksichtigt. Es wird so geplant, dass die entsprechenden Fachräume möglichst immer genutzt werden können.

Für die Hausaufgabenbetreuung werden möglichst kleine Schülergruppen gebildet und nach Möglichkeit Schüler mit Lernschwächen extra betreut. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt nach Möglichkeit nach der letzten Stunde, sie ist nach erfolgter Anmeldung für die Schüler verbindlich.

Die Anmeldung für die AG`s erfolgt zu Beginn des Schuljahres und ist für das laufende Schuljahr verpflichtend. Eine Abmeldung von den Arbeitsgemeinschaften ist dann möglich, wenn ein Schüler in anderen Vereinen gebunden ist. Der Nachweis ist nötig.

Die Abmeldung von der Teilnahme am Ganztagsunterricht oder entsprechenden Teilen erfolgt zum Schulhalbjahr durch einen schriftlichen Antrag, der jeweils zum Ende des vorhergehenden Schuljahres an den Klassenleiter zu stellen ist. Eine Erklärung, dass das Kind wieder am Ganztagsunterricht teilnehmen wird, ist jederzeit formlos möglich.

Entsprechend der Forderung des Erlasses über „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ein warmes Mittagessen in der Schule einzunehmen.

Der Tagesablauf an Unterrichtstagen mit Ganztagsbetrieb wird wie folgt organisiert:

Stunde	Beginn	Ende Pflichtunterricht und Angebot
0	07:00	07:20 Betreuung für Schüler, die vor Unterrichtbeginn da sind
1	07:25	08:10 Fachunterricht , Stütz- ,Förderkurse
	08:10	08:25 Frühstückspause
2	08:25	09:10 Fachunterricht
3	09:20	10:05 Fachunterricht
	10:05	10:25 Hofpause
4	10:25	11:10 Fachunterricht
5	11:20	12:05 Fachunterricht
	12:05	12:30 Mittagessen Stütz -, Förderkurse , Neigungskurse
6	12:30	13:15 Fachunterricht , Stütz-, Förderkurse , Neigungskurse, Hausaufgabenbetreuung
7	13:25	14:10 Fachunterricht, Hausaufgabenbetreuung, AG`s, Wahlpflicht- ,Wahlfreie Kurse
8	14:15	15:30 AG`s , Sport, Wahlfreie Kurse, Sonstige

5. Darstellung der sächlichen und räumlichen Umsetzung des Ganztagsangebotes

Unsere Schule verfügt über fachspezifisch eingerichtete Unterrichtsräume für Chemie, Biologie, Physik, Geografie, Hauswirtschaft, Kunst, Musik und 2 sehr gut ausgestattete Computerräume. Diese werden auch für die Arbeitsgemeinschaften genutzt.

Für den Sportunterricht stehen uns die Turnhalle der Gemeinde und ein sehr großer Sportplatz zur Verfügung. Beide befinden sich unmittelbar auf unserem Gelände. In unserem Gebäude befindet sich weiterhin die Gemeindebibliothek, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann.

Ein Speiseraum ist vorhanden, hier kann zu Mittag gegessen werden.

Das Mittagessen wird von der Firma „GfB mbH Catering“ Leipzig geliefert und ausgegeben. Zwischen 4 warmen und 3 kalten Mahlzeiten kann täglich gewählt werden, der Preis liegt zwischen 2,25 und 3,10 Euro.

Die Volkshochschule des Saalkreises führt in unseren Räumen Englischunterricht und Floristik durch.

Durch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen können Fußball, Volleyball, Unihockey und Handball angeboten werden.

Außerdem sind Freizeiträume vorhanden, ebenso eine Lernwerkstatt für die Betreuung im gemeinsamen Unterricht, Beratungsgespräche, Methodentraining im Rahmen des Kurses „Lernen lernen“. Des Weiteren verfügt unsere Schule über einen Trainingsraum, in dem die Schüler gemeinsam mit einer Lehrkraft nach der Trainingsraummethode arbeiten.

Der Werkraum, die Töpferwerkstatt, die Computerräume, der Musikraum, der Kunstraum und die anderen Fachunterrichtsräume haben eine gute technische Ausstattung.

Die Nutzung der Turnhalle und des großen Sportplatzes ist nach Absprache mit der Grundschule gut möglich.

Das Gebäude der freiwilligen Feuerwehr liegt gleich neben der Schule, so dass hier die Jugendfeuerwehr ohne weite Wege gut arbeiten kann.

Zukünftig sollen die Flure noch mehr zu Ruhezeiten umgestaltet werden.

Schließfächer für die Schülerinnen und Schüler sind teilweise vorhanden oder können angemietet werden

6. Darstellung der personellen Bedingungen zur Umsetzung des Ganztagskonzeptes

Mit 23 Lehrern, und einer pädagogischen Mitarbeiterin der Schule sind alle Stunden abzudecken.

Zur Absicherung der Betreuung in den Zeiten vor und nach dem Unterricht, der Pausen- und Essenszeiten und in der Zeit, die die Schüler eventuell zwischen 2 Angeboten haben, benötigen wir dringend pädagogische Mitarbeiterinnen oder Schulsozialarbeiterinnen.

Elternvertreter haben die Bereitschaft zur Unterstützung erklärt und werden einbezogen.

Schüler arbeiten bei der Vorbereitung und Durchführung aktueller Projekte mit.

7. Zur Arbeit an unserem Schulprogramm

Die Arbeit an dem Schulprogramm begann im Schuljahr 2006/2007 mit dem Projekt „Gesunder Lebensraum Schule- Suchtprävention“. Daraus entstand die Arbeitsgruppe des Präventionsteams, welches aus ca. 20 Mitgliedern besteht (Schüler; Eltern; Lehrer und der Suchtpräventionsfachkraft des Saalekreises, Frau Hammer).

Folgende Punkte wurden u.a. besprochen und umgesetzt:

- Einführung in die Grundlagen der Suchtprävention
- Rechtssicherheit im Umgang mit psychoaktiven Substanzen an Schulen
- Risflecting - Entwicklung einer Rausch und Risikokompetenz
- Methoden der Prävention
- Kommunikation – Wahrnehmen – Spiegeln – Reagieren
- Stress und burn out
- Elternarbeit
- Hausordnung
- Kinder mit schwieriger Sozialisation
- Projekt: „Lucky Luke raucht nicht mehr“
- Mobbing - Leitfaden

Gemeinsam stellt das Präventionsteam Regeln auf und achtet mit Eltern, Lehrern, und Schülern darauf, dass diese eingehalten werden. Das Präventionsteam nimmt auch regelmäßig an Veranstaltungen und Fachtagungen im Saalekreis teil.

Zum Lebensraum „Gesunde Schule“ gehören auch gesunde Ernährung und Sport. Diese Punkte beachten wir besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern, im Wahlpflichtkurs Planen, Bauen und Gestalten, im Sportunterricht und den angebotenen Arbeitsgemeinschaften.

Seit der Gründung 2006 setzt sich auch der Förderverein aktiv für die Schule ein. Dieser unterstützt die Schülerinnen/ Schüler und Lehrer bei Durchführungen von Projekten, schulischen Veranstaltungen, sowie bei der Planung von Schulfestlichkeiten. Sie wirken bei der Ausgestaltung des Schulgebäudes, Schulgeländes sowie von Schulprogrammen mit. Des Weiteren unterstützen sie Wandertage und Klassenfahrten personell und materiell.